

KOMPAKT

Chorprobe und Auftritt

ALLAGEN. Der MGVC Cäcilia Allagen trifft sich in dieser Woche noch einmal und zwar am Samstag, 29. Oktober, um 17 Uhr, zu einer Chorprobe im Vereinslokal „Don Camillo“. Am Sonntagnachmittag, 30. Oktober, tritt der MGVC in „Sängerkleidung“ beim Senioren-Nachmittag in Sichtingvor im Haus Teiplatz auf. Vorab treffen sich die Sänger zum Einsingen um 15.30 Uhr gegenüber im Feuerwehrgerätehaus.

Frühwanderung zum Sonnenaufgang

WARSTEIN. Zu einer Frühwanderung zum Sonnenaufgang am Lörmecketurm trifft sich der SGV Warstein am Sonntag, 30. Oktober, um 5.30 Uhr (Zeitumstellung beachten) an der SGV-Eiche, Salzbornchen. Dort werden Fahrgemeinschaften gebildet. Ab Parkplatz Plackweg geht die Wanderung in der Dunkelheit zum Lörmecketurm. Der Sonnenaufgang ist um 7.11 Uhr. Zur Frühstücksrast geht es zur Schnaodloipers Hütte am Paradies, wo es ein „paradiesisches“ Frühstück gibt. Rückfragen unter ☎ 02902/4885.

Theaterfahrt ist ausgebucht

WARSTEIN. Die kfd-Theaterfahrt am Sonntag, 6. November, nach Harth-Ringelstein ist ausgebucht, daher findet am Samstag kein Kartenverkauf mehr statt.

Seniorenachmittag der Schützen

NIEDERBERGHEIM. Am Samstag, 12. November, findet ab 15 Uhr im Speisesaal der Schützenhalle der Seniorennachmittag der St. Johannes-Schützenbruderschaft Niederbergheim statt. Eingeladen sind alle Schützenbrüder ab 60 Jahren mit ihren Frauen sowie die Witwen der verstorbenen Schützenbrüder. Neubürger dieser Altersgruppe sind ebenfalls willkommen. Nach Kaffee und Kuchen wird ein kleines Programm angeboten unter anderem mitgestaltet vom Kindergarten Niederbergheim, dem Blasorchester Allagen und dem Singkreis Niederbergheim. Einen plattdeutschen Vortrag hält Ferdi Kühle. Den Abschluss des Nachmittags bildet ein kleiner Abendimbiss.

LESERSERVICE

Zustellung - Buchbestellung

Adressenänderung
Telefon: 01802 404078*

Sie erreichen uns:
mo. bis fr. 6 - 20 Uhr,
sa. 6 - 14 Uhr, so. 15 - 20 Uhr
Telefax: 01802 404088*
E-Mail: leserservice@westfalenpost.de

Anzeigen aufgeben:

www.online-aufgeben.de
Telefon: 01802 404036*

Sie erreichen uns:
mo. bis fr. 7.30 - 18 Uhr
E-Mail: siehe Impressum

*6 Cent pro Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunktarif max. 42 Ct./Min.

Warstein

Redaktion:
Hans-Albert Limbrock (Leitung),
Hauptstraße 92, 59581 Warstein.
Telefon: 8020-25

E-Mail Adressen:
warstein@westfalenpost.de
warstein-sport@westfalenpost.de

Anzeigenannahme Geschäftskunden:
Medienbüro Meschede
Winziger Platz 14, 59872 Meschede.
Telefon 0291 2999-15
Telefax 0291 2999-18
E-Mail: s.maiwald@waz.de

Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Druck: Druck- und Verlagszentrum Hohenburgstr.67, 58099 Hagen



Notieren die Koordinaten zur genauen Lokalisierung des Standorts der Probenentnahme: Tobias Herrmann und Christian Lehmgrübner vom Gymnasium Warstein. Fotos: Madlen Sprenger

Jugend erforscht den Bergbau in Warstein

Tobias Herrmann und Christian Lehmgrübner prüfen alte Thesen

Von Madlen Sprenger

WARSTEIN. Die Zehntklässler Tobias Herrmann und Christian Lehmgrübner vom Gymnasium Warstein haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Bergbau in Warstein unter die Lupe zu nehmen. Seit Frühjahr läuft das Projekt Jugend erforscht 2012 jetzt in Warstein.

Die Hinweistafeln am Radweg zwischen Belecke und Warstein brachten die zwei Oberstufenschüler des Gymnasiums auf die Idee, sich genauer mit dem Thema Bergbau in Warstein zu beschäftigen. Gegen die Stimmen, die behaupten, die Löcher in der Gegend des Stillbergs seien durch Windwürfe entstanden, sprechen andere Quellen eine andere Sprache.

Hier ist die Rede von Mutungen auf Kupfer, Eisen und Mangan. Um ein überzeugendes Ergebnis liefern zu können, suchten sich Tobias Herrmann und Christian Lehmgrübner zusammen mit Chemielehrer Werner Steinrück fachkundige Unterstützung.

Zusammen mit Dr. Ernst Grafe, der der Schule bereits bei zahlreichen anderen Vorhaben zur Seite stand, und dem Engagement von Stefan



Christian Lehmgrübner, Werner Steinrück und Dr. Ernst Grafe bei der Lagebesprechung in der Brauerei.

Enste erkundete das dreiköpfige Team die Gegend des Stillbergs. Nach erster Erkundung des Areals entschieden sich die Nachwuchsforscher, an welchen Standorten sie Proben von Boden und Pflanzen nehmen wollten. In diesen Proben hoffen die Warsteiner Schüler Anzeichen für ein Vorkommen von Mangan, Eisen und Kupfer zu finden. Was die Vermutung, dass der Bergbau in Warstein stattgefunden hat, unterstützen würde.

Professionelle Hilfe

Auch Franz Ademmer konnte mit seinem geologischen Fachwissen gut weiterhelfen. Während des Sommers

begaben sich die beiden Zehntklässler mit Chemielehrer Steinrück und Kameramann Grafe in die Warsteiner Brauerei. Diese stellte dem Team bereitwillig das Labor und die helfenden Hände Birgit Maletzki zur Seite, so dass die Proben fachgerecht aufbereitet und analysiert werden konnten.

Bei der Aufbereitung wurden die Proben getrocknet, mit Säure versetzt und in einem speziellen Mikrowellengerät über 15 Minuten aufgeschlossen. Dabei wurden sämtliche organische Bestandteile zerstört, welche die Bestimmung behindern würden. Nach Abkühlung, Umfüllen in Probenröhrchen und Verdünnung wurden die Proben in den automatischen Sampler eines ICP-Gerätes gestellt. Die Proben werden darin in ihre einzelnen Bestandteile gespalten. Bei der Rückkehr in die ursprüngliche Form werden Lichtblitze erzeugt, deren Wellenlänge gemessen wird. So kann man auf Art des Elements und Menge schließen.

Es folgt die Theorie

Ab Herbst überwiegt dann aber die theoretische Arbeit, da noch die Ergebnisse ausgewertet und die Arbeit zur Teilnahme geschrieben werden müssen. Bis Ende November gilt es dies zu tun, und dann steht zu Beginn des nächsten Jahres der Wettbewerb an.

In Paderborn müssen sich dann Tobias Herrmann und Christian Lehmgrübner ganz auf sich allein gestellt der Meinung und den Fragen der Wettbewerbsjury stellen, um möglichst in die nächste Runde auf Bundesebene zu gelangen.

GANZ UNTER UNS

Vollkommene Entspannung beim Baden mit Lachsbrötchen

Wellness im Badezimmer ohne Luxus-Hotel und überhöhte Rechnung

Wellness ist ein Trend, der immer weiter um sich greift. Ein Wochenende ausspannen in einem teuren Hotel, dazu den Spa-Bereich – überkandidelt für Schwimmbad und Sauna – nutzen, die Seele baumeln lassen – und natürlich für alles eine Menge Geld bezahlen, so dass beim Anblick der Rechnung die ganze Erholung wieder futsch ist.

Dabei kann man sich zu Hause doch genau so gut entspannen (so lange einen die beste aller besseren Hälften lässt). Schon als Kind war für mich Relaxen eine Frage der inneren Einstellung: Nach der Schule ging es mit einem Buch ab in den Wald, weil ich da weder vom kleinen Bruder, noch von Erwachsenen gestört werden konnte. Lesend und vor mich hin träumend verbummelte ich die Freizeit und kam herrlich entspannt nach Hause. Weniger entspannt waren meistens meine Eltern, die mich schon überall gesucht hatten. Für die wäre in solchen Momenten ein Wellness-Urlaub nicht verkehrt



Schrumpelt gerne: Tanja Frohne Foto: privat

Wie herrlich entspannend war hingegen die Studentenzeit – wenigstens, nachdem ich meine WG-Zeit hinter mich gebracht hatte und Herr (oder Dame?) über meine eigene, kleine Studentenwohnung war. Gesichtspoliering und -Maske (nicht, um den Vermieter zu erschrecken), Fußbäder und stundenlanges Baden (Schrumpelhaut und ein Lachsbrötchen inklusive) – mehr Wellness geht doch (fast) gar nicht. Für den Gipfel der Entspannung gab es dann noch das nahe Freizeitbad mit Sauna und Massage. Einfach schön!

gewesen.

In der Jugendzeit war das mit dem Entspannen schon etwas schwieriger: Im Jugendalter ist man für bequeme Laubhaufen im Wald einfach zu alt. Spaziergänge waren eine Alternative – allein aber auch oft langweilig. Beim stundenlangen Baden gab es nicht nur schrumpelige Finger, sondern vor allem Proteste der Familie – lautes Hämmern gegen die Badezimmertür inbegriffen.

Und heute? Zum Baden fehlt mir meistens die Geduld (muss am Alter liegen), aber Wald-Spaziergänge, stundenlanges Lesen (im Sommer gerne im Garten-Dschungel) mit einer Kanne Tee oder Kerzen sind immer noch die besten Möglichkeiten, abzuschalten. Und ab und zu darf es auch mal ein kleiner Wochenend-Trip sein – mit der Quark-Maske im Gesicht kann man prima andere Hotelgäste erschrecken...

„Reise durch die Welt des Tanzes und der Musik“

Orientalisches und lateinamerikanisches Tanzfest im LWL-Festsaal

WARSTEIN. Der Gesundheitsverein Woge und die Dozentin für orientalischen Tanz, Susanne Wulf-Dshamilja, veranstalten am 18. November im Festsaal der LWL Klinik Warstein das Tanzfest „Eine Reise durch die Welt des Tanzes und der Musik“.

Zauber aus 1001 Nacht

Lebendig wird der Zauber aus 1001 Nacht mit orientalischen und lateinamerikanischen Tänzen zum Zuschauen und Mitmachen von und mit Dshamilja, ihren Schülerinnen- und Schülerngruppen sowie der Salsa Tanzgruppe Corazon de la Vida. Als Gaststar tritt die Vollblut-Tänzerin Samara el Said aus Stuttgart auf. Sie gehört zu den ersten orientalischen Tanz-Pionierinnen in Deutschland. Ihre Ausbildung im klassisch-orientalischen Tanz erhielt sie am legendären Balloon Theater in Kairo. Bekannt wurde Samara durch den TV Film „Der Suez-Kanal“, durch jahrelange Tanzpräsentation für Ägypten, Türkei und Tunesien und diversen Auftritten im In- und Ausland. Am 18. und 19. November bietet Samara el Said für Tänzerinnen Workshops in ägyptischer Tanztechnik an und unterrichtet einen Showtanz „Balladi Pur“.

Die Kraft der Taiko-Trommeln zeigt die Taiko Gruppe Sen Ryoku aus dem Sauerland unter der Leitung von Peter Wiegmann. Die Gruppe spielte schon auf diversen



Susanne Wulf-Dshamilja gehört zu den ersten orientalischen Tanzpionierinnen in Deutschland.

Großveranstaltungen wie etwa „Extraschicht“. Für Interessierte am Taiko-Trommeln findet am 26. November im Festsaal ein Schnupperkurs statt. Im Anschluss an das Tanzfest findet ebenso am 2.

Dezember ein Schnupperangebot „Orientalischer Tanz zum Kennenlernen“ statt.

Kung Fu Champions

Als weiteres Highlight kommt Charls Müller, mehrfacher Gold-, Silber- und Bronzemedaillengewinner, amtierender Weltmeister im Shaolin Kempo Kung Fu, 2 Dan, mit Auftritten u. a. in London, Paris und Las Vegas. Er wird begleitet von Jennifer Flieter, 15 Jahre, ebenfalls internationale Erfolge, Gold, Silber, Bronze in ihrer Altersklasse, und Tanja Keller, 18 Jahre, amtierende Europameisterin im Freestyle Karate. Sie zeigen gemeinsam eine Freestyle Show, eine Mischung aus Kampfkunst und Akrobatik auf höchstem Niveau. Kartenvorverkauf und Infos bei der Woge, ☎ 02902/825900.



Die Taiko-Trommeln Gruppe Sen Ryoku („Kraftquelle“) wurde in Meschede gegründet.

GARTENCENTER
schöne Grüße von
BLUMEN RISSE
Sonntags und Allerheiligen 11.00-16.00 Uhr geöffnet!
Anlässlich der Gedenktage
Grabschmuck in großer Auswahl ab 4⁹⁹
Gartencenter Soest
Römerweg 1 - www.blumen-risse.de